

# Der Arbeitsmarkt im Februar 2024



**Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit Weilheim

## Der Arbeitsmarkt im Agenturbezirk Weilheim

- Für den Monat Februar 2024 verzeichnet der Agenturbezirk Weilheim eine Arbeitslosenquote von 3,3%, die damit auf gleichem Niveau verbleibt.
- Im Vergleich zum Vorjahresmonat Februar 2023 fällt sie um 0,1%-Punkte höher aus.
- Die Arbeitslosenquoten in den einzelnen Landkreisen des Agenturbezirkes verteilen sich aktuell zwischen 3,0% in Landsberg (+/-0,0%-Punkte), 3,4% in Weilheim-Schongau (+0,1%-Punkte), 3,3% in Fürstenfeldbruck (-0,1%-Punkte), 3,3% in Starnberg (-0,1%-Punkte) sowie 3,7% in Garmisch-Partenkirchen (+/-0,0%-Punkte),
- Der Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen erfährt im Vergleich zum Vormonat einen Anstieg von über 56 Prozent.

Der Bestand an Arbeitslosen im gesamten Agenturbezirk Weilheim liegt bei 12.885 und ist im Vergleich zum Vorjahresmonat gestiegen. Saisonüblich weist der Bestand an arbeitslosen Jugendlichen zwischen 15 und 20 Jahren einen starken Anstieg im Vergleich zum Vorjahr auf. Einzig der Landkreis Starnberg zeigt keinen Anstieg im Vorjahresvergleich auf.

Der Zugang an Arbeitslosen ist im Vormonatsvergleich in allen Landkreisen stark gesunken. Der Abgang an Arbeitslosen ist im Vergleich zum Vormonat gestiegen – dies ist in allen Landkreisen bis auf den Landkreis Garmisch-Partenkirchen der Fall. Allerdings fällt auf, dass sich der Abgang in Erwerbstätigkeit im Vergleich zum Vormonat verringert hat. Auch hier ist die Veränderung im Landkreis Garmisch-Partenkirchen auffällig.

Im Vergleich zum Vorjahresmonat weist der Bestand der Arbeitslosen Insgesamt im Rechtskreis SGB III sowie im Rechtskreis SGB II einen deutlichen Anstieg auf. Der Anstieg der Langzeitarbeitslosen im Rechtskreis SGB II ist im Vorjahresvergleich im gesamten Agenturbezirk Weilheim auffällig. Hierbei weisen die Landkreise des Agenturbezirks Weilheim unterschiedliche Entwicklungen in beiden Rechtskreisen auf.

Die Arbeitslosenquote im Agenturbezirk liegt aktuell bei 3,3% und damit über dem Vorjahresniveau.

Der Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen ist im aktuellen Berichtsmonat mit 6.831 zwar höher als im Vormonat, liegt dennoch unterhalb des Vorjahresniveaus. Einzig der Landkreis Garmisch-Partenkirchen verzeichnet eine Abnahme im Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Vorjahres- und Vormonatsvergleich.

## Resümee der Geschäftsleitung

Die schwächelnde Konjunktur hinterlässt weiterhin ihre Spuren auf dem regionalen Arbeitsmarkt. Nicht zu vernachlässigen ist aber vielmehr die große Unsicherheit über zukünftige Entwicklungen, die vor allem bei Unternehmen zu zögernder Zurückhaltung bei Neueinstellungen und Investitionen führt.

Die Fachkräfteverknappung führt auch weiterhin dazu, dass die Unternehmen ihre Mitarbeitenden im Betrieb halten und die Entlassungsquote auf niedrigem Niveau verbleibt. „Unsere Herausforderung wird sein, dass wir Beschäftigte, deren Berufe nur noch eine geringe Halbwertszeit haben, qualifizieren und weiterentwickeln, um sie anschlussfähig zu halten für neue oder aufkeimende Branchen. Viele Felder sind bereits mitten in einem Veränderungsprozess durch Künstliche Intelligenz oder die Technologiewende. Natürlich birgt das die Gefahr, etablierte Kompetenzen und Stärken einzubüßen, aber noch tiefgreifender erscheinen die Risiken, sich nicht auf die Veränderungen der Wirtschaft einzustellen“, erläutert Kathrin Grabmaier, Pressesprecherin der Agentur für Arbeit Weilheim.

Wir sollten dies Umbrüche aber nicht negativ bewerten, sondern vielmehr als Chance begreifen. Dekarbonisierung, Digitalisierung und Transformation bieten ein unendliches Feld an neuen Geschäftsmodellen.

Für junge Menschen ist gerade jetzt der richtige Zeitpunkt, sich für einen Ausbildungsberuf zu entscheiden. Aus diesem Grund veranstaltet die Bundesagentur für Arbeit in jedem März im Jahr die Woche der Ausbildung, um über die Vorteile einer betrieblichen Ausbildung, regionale Ausbildungsangebote und die zahlreichen Unterstützungsmöglichkeiten der Berufsberatung zu informieren. „In diesem Jahr findet die Aktions-

woche unter dem Motto „Zukunft will gelernt sein“ statt und wir werden mit den Berufsberaterinnen und Berufsberatern in allen unseren Kreisstädten mit einem Truck vor Ort sein, um dort zu allen Themen rund um die berufliche Orientierung zu beraten und junge Menschen als auch die Eltern bei der Suche nach dem richtigen Ausbildungs- oder Studienplatz unterstützen“, so Grabmaier.

Weitere Informationen dazu folgen in der Presse und über die Homepage der Agentur für Arbeit Weilheim.

## Arbeitsmarktbarometer

Veränderung gegenüber Vormonat		Februar 2024	Veränderung gegenüber Vorjahr	
➔	0	3,3 Prozent Arbeitslosenquote	+0,1	↗
↘	-65	12.885 Arbeitslose	+728	↗
↗	+5	1.019 jüngere Arbeitslose unter 25 Jahre	+26	↗
↗	+7	5.597 ältere Arbeitslose über 50 Jahre	+288	↗
↘	-39	2.676 Langzeitarbeitslose	+167	↗
↗	+435	3.293 Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit	-33	↘
↗	+114	6.831 Stellen im Bestand	-134	↘
↗	+467	1.289 Stellenzugänge	+102	↗
	---	2.111 Zugänge an neu gemeldeten Arbeitsstellen seit Jahresbeginn	+119	↗
↘	-33	7.145 arbeitslose Männer im Bezirk	+450	↗
↘	-32	5.740 arbeitslose Frauen im Bezirk	+278	↗
↗	+36	944 Arbeitslose mit Schwerbehinderung	+44	↗

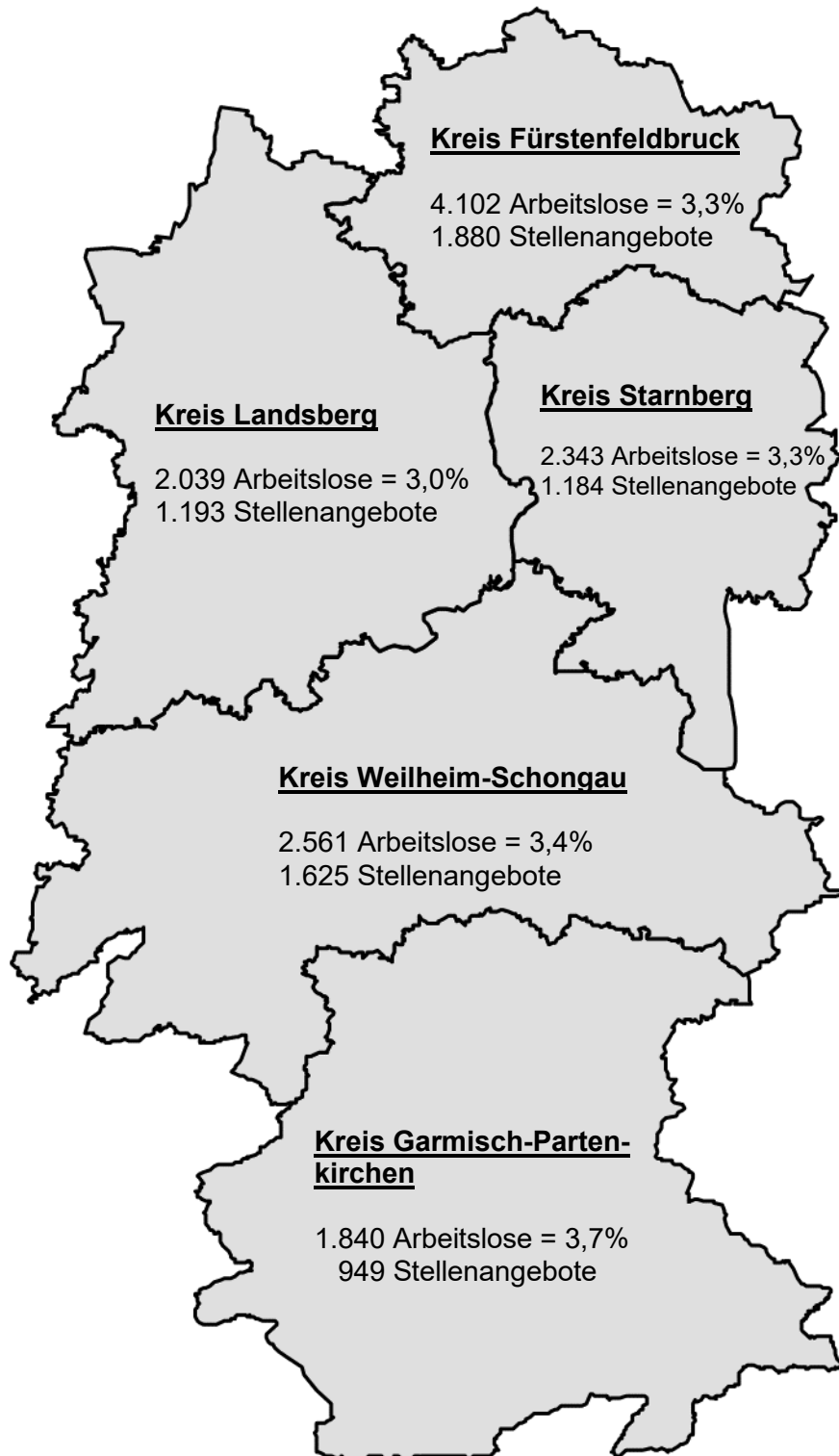
### **Besonderheiten des regionalen Arbeitsmarktes**

Die Arbeitslosigkeit ist im Februar im gesamten Agenturbezirk von den absoluten Zahlen hergesehen um 65 gesunken. Die **Gesamtzahl beträgt mit aktuell 12.885** im Vergleich zum Vorjahr um 728 Arbeitslose mehr.

Die **Arbeitslosenquote** verbleibt im Agenturbezirk Weilheim bei **3,3 Prozent**. Die Arbeitgeber melden im Berichtsmonat 467 Arbeitsstellen mehr als im Vormonat (+56,8%). **3.244 Zugänge an Arbeitslosen** verzeichnet die Agentur Weilheim in diesem Berichtsmonat; dies sind 1.011 Personen weniger als noch im vergangenen Monat Januar und um 98 Personen mehr als im Vorjahresmonat. Dagegen stehen um 435 höhere Abgangszahlen an Arbeitslosen als im letzten Monat und um 33 Personen weniger als im Februar 2023.



**Auf einen Blick:**



**Agentur für Arbeit Weilheim**

Quote Februar 2024: 3,3%  
12.885 Arbeitslose  
6.831 Stellenangebote

### Die einzelnen Landkreise

Zum statistischen Zähltag im Februar haben sich **insgesamt im Agenturbezirk** 3.244 Menschen neu arbeitslos gemeldet, das waren 1.011 Personen weniger als im Januar 2024. Darunter kamen 1.523 aus einer Erwerbstätigkeit sowie 822 Männer und Frauen im Anschluss an eine Ausbildung oder Qualifizierungsmaßnahme, da sie unmittelbar nach ihren Qualifizierungen noch keine Arbeitsstelle finden konnten.

59,8% des Kundenstammes gehören dem SGB III-Bereich an (7.711 Personen) und 5.174 dem SGB II-Bereich (40,2%). Im Februar 2024 beendeten 3.293 Personen die Zeit der Beschäftigungslosigkeit, darunter gingen 1.164 in eine Erwerbstätigkeit, 874 in eine Ausbildung oder sonstige Qualifizierung.

Im **Bezirk Weilheim-Schongau** stieg die Arbeitslosigkeit von Januar auf Februar um 73 auf 2.561 Personen. Das waren 320 arbeitslose Personen mehr als noch vor einem Jahr. 1.518 Männer und 1.043 Frauen waren dabei ohne Beschäftigung. Die Arbeitslosenquote betrug im Februar 3,4% (3,3% im Vormonat); vor einem Jahr stand diese bei 3,0%.

255 neue Arbeitsstellen verzeichnete der Arbeitgeberservice im Weilheim-Schongauer Raum; diese führen zu einem aktuellen Bestand von 1.625 freien Arbeitsstellen.

683 Personen kamen im Februar neu zum Arbeitslosenbestand dazu, dagegen meldeten sich 614 Männer und Frauen aus der Arbeitslosigkeit wieder ab. Zum Rechtskreis SGB III gehören 55,8% der Kunden (1.430 Personen) und 44,2% kommen aus dem Rechtskreis SGB II (1.131 Personen).

In der Hauptagentur **Weilheim** waren 1.645 Männer und Frauen arbeitslos; dies bedeutet eine Arbeitslosenquote von 3,4%. In der Agentur **Schongau** waren 916 Menschen arbeitslos gemeldet; die Arbeitslosenquote beträgt hier 3,3%.



Im Landkreis **Garmisch-Partenkirchen** ist die Arbeitslosigkeit im Berichtsmonat um 21 auf 1.840 Personen gestiegen. Das waren 35 Arbeitslose weniger als noch vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote beträgt im Februar 3,7% (3,7% im Januar 2024), vor einem Jahr stand diese bei 3,9%. Dabei meldeten sich 471 Personen neu oder erneut arbeitslos. Damit waren 1.020 Männer und 820 Frauen ohne Beschäftigung. Gleichzeitig beendeten 448 Personen ihre Arbeitslosigkeit. Nach aktueller Statistikauswertung gehören 58,1% der Kunden zum Rechtskreis SGB III (1.069 Personen) und 41,9% zum Rechtskreis SGB II (771 Personen).

An Arbeitsstellen wurde ein Zugang von 121 verzeichnet. Dies führt zu einem aktuellen Bestand von 949 Arbeitsstellen im Landkreis Garmisch-Partenkirchen.

Im Landkreis **Landsberg** ist die Arbeitslosigkeit im Februar um 30 auf 2.039 Personen gestiegen. Das waren 205 Arbeitslose mehr als noch 2023. Die Arbeitslosenquote beträgt im Berichtsmonat 3,0% (3,0% im Vormonat), vor einem Jahr belief sie sich auf 2,7%. Aktuell waren im Februar im Bezirk Landsberg 1.146 Männer und 893 Frauen arbeitslos. Es meldeten sich in diesem Monat insgesamt 531 Personen neu oder erneut arbeitslos, 156 weniger als vor einem Monat. Außerdem meldeten sich 507 Männer und Frauen wieder aus der Arbeitslosigkeit ab. 67,0% des Kundenpotenzials gehören dem SGB III Bereich im Landkreis Landsberg an (1.366 Personen), im Rechtskreis SGB II sind es 33,0%, das sind 673 Frauen und Männer.

322 Arbeitsstellen wurden dem Arbeitgeber-Service der Agentur Landsberg neu als offen gemeldet. Dies führt zu einem Bestand von 1.193 freien Arbeitsstellen in der Region Landsberg.

Im Landkreis **Fürstfeldbruck** hat sich die Arbeitslosigkeit im Berichtsmonat um 127 auf 4.102 Personen vermindert. Das waren 255 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug im Februar 3,3% (3,4% im Januar), vor einem Jahr stand diese bei 3,1%. Dabei meldeten sich im Berichtsmonat 978 Personen neu oder erneut arbeitslos. 2.248 Männer und 1.854 Frauen waren damit ohne Beschäftigung. Gleichzeitig beendeten 1.093 Personen ihre Arbeitslosigkeit. 60,0 % der Kunden gehören dem Rechtskreis SGB III an (2.461 Personen) und 1.641 dem Rechtskreis SGB II (40,0%).

338 Arbeitsstellen wurden beim Arbeitgeber-Service in Fürstfeldbruck neu gemeldet. Damit beträgt der aktuelle Bestand 1.880 freie Arbeitsstellen im Landkreis Fürstfeldbruck.

Im Landkreis **Starnberg** hat sich die Arbeitslosigkeit im Berichtsmonat um 62 auf 2.343 Personen gesenkt. Das waren 17 Arbeitslose weniger als noch vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug im Februar 3,3% (3,4% im Januar), vor einem Jahr stand diese bei 3,4%. Dabei meldeten sich 581 Personen neu oder erneut arbeitslos, 1.213 Männer und 1.130 Frauen waren damit ohne Beschäftigung. Gleichzeitig beendeten 631 Personen ihre Arbeitslosigkeit. 59,1% der Kunden gehören dem Rechtskreis SGB III an (1.385 Personen) und 958 dem Rechtskreis SGB II (40,9%)

253 Arbeitsstellen wurden beim Arbeitgeber-Service neu gemeldet. Dies ergibt den aktuellen Bestand von 1.184 freien Arbeitsstellen im Landkreis Starnberg.

**Der Stellenmarkt:*****Stellenentwicklung***

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Weilheim waren im Februar 6.831 Arbeitsstellen gemeldet, gegenüber Januar bedeutet das ein Plus um 114. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 134 Stellen weniger. Arbeitgeber meldeten im Februar 1.289 neue Arbeitsstellen; das waren 102 oder 8,6% mehr als vor einem Jahr. Seit Jahresbeginn sind 2.111 Stellen eingegangen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum bedeutet das ein Plus von 119 oder +6,0%.

***Branchenschwerpunkte bleiben konstant***

Der Schwerpunkt der gemeldeten Arbeitsstellen liegt im Februar in den Berufssegmenten Fertigungstechnische Berufe (1.143 Stellen – 16,7%), Handelsberufe (884 Stellen – 12,9%), Verkehrs- und Logistikberufe (875 Stellen – 12,8%), Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe (695 Stellen – 10,2%) und Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe (652 Stellen – 9,5%).

***Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen***

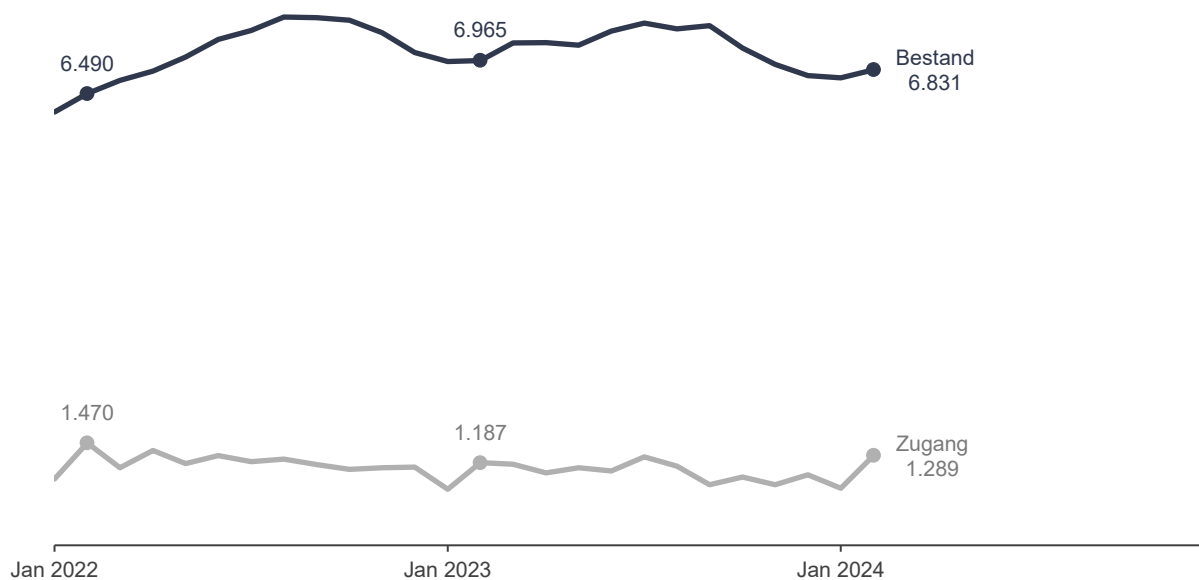
Von den 1.289 neuen Arbeitsstellen, welche dem Arbeitgeberservice im Februar gemeldet wurden, sind 1.228 sozialversicherungspflichtig. Damit sind im Agenturbezirk Weilheim im aktuellen Monat insgesamt 6.831 Arbeitsstellen zu besetzen, davon 6.649 sozialversicherungspflichtige Stellenangebote.

***Entwicklung sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse***

Ende Juni 2023, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Bezirk der Agentur für Arbeit Weilheim auf 236.562. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Zunahme um 2.166 oder 0,9%, nach +3.280 oder +1,4% im Vorquartal. Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme im Verarbeitenden Gewerbe (+1.115 oder +2,1%); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung bei sonstigen Dienstleistungen und privaten Haushalten (–977 oder –12,6%).

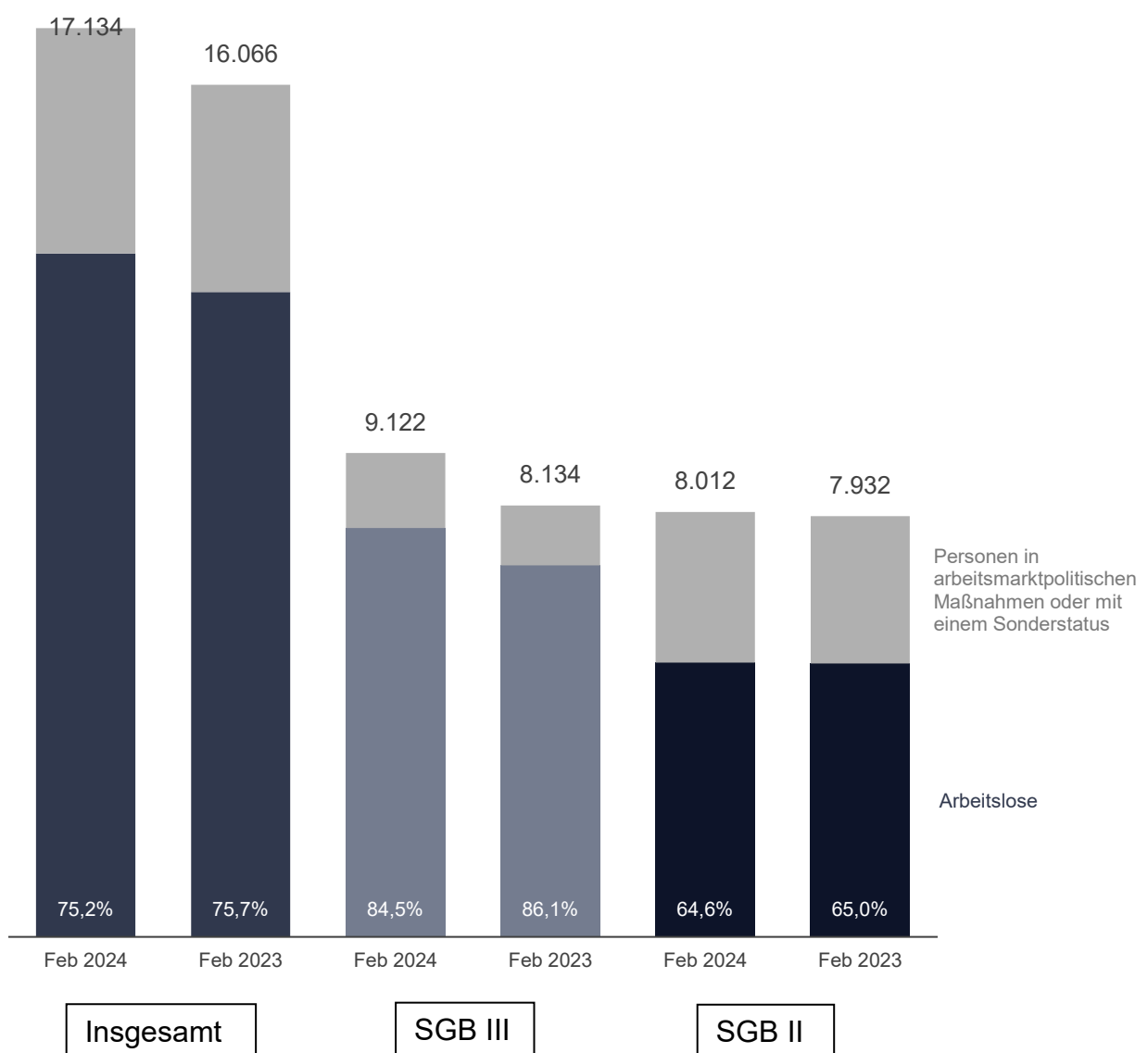
**Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen**

Region	gemeldete Arbeitsstellen				
	Bestand	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	in %	absolut	in %
	12	13	14	15	16
863 AA Weilheim	6.831	114	1,7	-134	-1,9
09179 Fürstenfeldbruck	1.880	74	4,1	90	5,0
09180 Garmisch-Partenkirchen	949	-13	-1,4	-77	-7,5
09181 Landsberg am Lech	1.193	7	0,6	-75	-5,9
09188 Starnberg	1.184	40	3,5	-3	-0,3
09190 Weilheim-Schongau	1.625	6	0,4	-69	-4,1

**Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen**

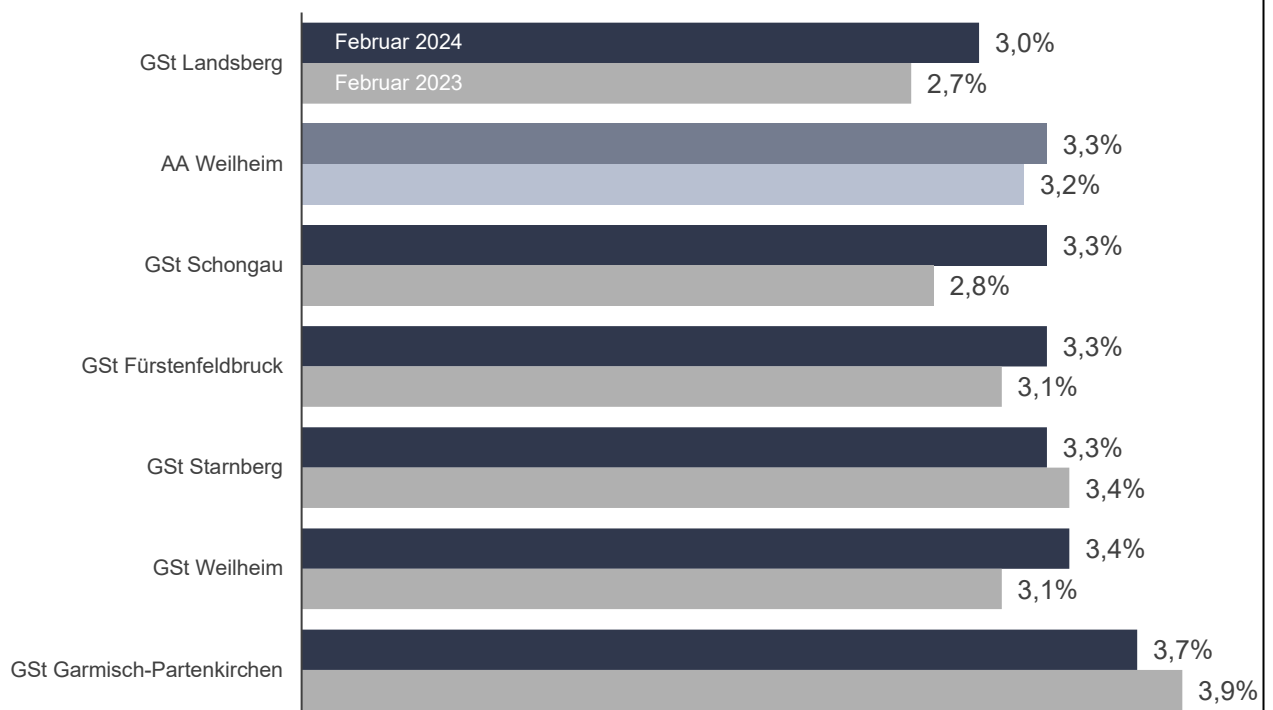
## Unterbeschäftigung

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Diese Personen werden zur Unterbeschäftigung gerechnet, weil sie für Menschen stehen, denen ein reguläres Beschäftigungsverhältnis fehlt.



**Wichtige Arbeitsmarktdaten:**

Region	Arbeitslose					Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen <sup>1)</sup>		
	Bestand	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahr		Vorjah-res-monat	Vor-monat	Be-richts-monat
		absolut	in %	absolut	in %			
		1	2	3	4	5	6	7
863 AA Weilheim	12.885	- 65	-0,5	728	6,0	3,2	3,3	3,3
09179 Fürstenfeldbruck	4.102	- 127	-3,0	255	6,6	3,1	3,4	3,3
09180 Garmisch-Partenkirchen	1.840	21	1,2	- 35	-1,9	3,9	3,7	3,7
09181 Landsberg am Lech	2.039	30	1,5	205	11,2	2,7	3,0	3,0
09188 Starnberg	2.343	- 62	-2,6	- 17	-0,7	3,4	3,4	3,3
09190 Weilheim-Schongau	2.561	73	2,9	320	14,3	3,0	3,3	3,4

**Arbeitslosenquoten nach Geschäftsstellen:**



Herausgeber: Agentur für Arbeit Weilheim, Karwendelstr. 1, 82362 Weilheim  
Verantwortlich für den redaktionellen Teil des Reportes: Kathrin Grabmaier, Pressesprecherin  
Für den statistischen Teil „Arbeitsmarkt in Zahlen“ – Impressum siehe dort  
Telefon: 0881-991-478, Telefax 0881-991-533  
Email: [Weilheim.Pressemarketing@arbeitsagentur.de](mailto:Weilheim.Pressemarketing@arbeitsagentur.de)  
Internet: <http://www.arbeitsagentur.de>  
**Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet**

## Definition

- **Arbeitsuchende** sind Personen, die eine Beschäftigung als Arbeitnehmer/in im In- oder Ausland suchen, und sich wegen der Vermittlung in ein entsprechendes Beschäftigungsverhältnis bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter gemeldet haben. Dies gilt auch, wenn sie bereits eine Beschäftigung oder eine selbständige Tätigkeit ausüben (§15 Sozialgesetzbuch Drittes Buch (SGB III)). Bei den Arbeitsuchenden wird zwischen arbeitslosen und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden unterschieden.
  
- **Arbeitslose** sind nach §§ 16, 119 ff. SGB III arbeitsuchende Personen, die
  - vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben,
  - eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen und
  - dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeitsfähig und -bereit sind (Verfügbarkeit).
  - Zusätzlich ist eine persönliche Arbeitslosmeldung bei einer Agentur für Arbeit erforderlich.
  
- **Nichtarbeitslose** sind arbeitsuchende Personen, die u.a.
  - jünger als 15 Jahre sind oder das 65. Lebensjahr vollendet haben
  - 15 und mehr Stunden wöchentlich erwerbstätig sind
  - nicht arbeiten können oder dürfen
  - ihre Verfügbarkeit ohne zwingenden Grund einschränken
  - sich in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen befinden (§ 16 Absatz 2 SGB III)
  - nach Vollendung des 58. Lebensjahres mindestens für die Dauer von zwölf Monaten Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende bezogen haben, ohne dass ihnen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten worden ist (§ 53a Abs. 2 SGB II)
  - Schüler, Schulabgänger oder Studenten sind, die nur eine Ausbildungsstelle suchen

Weitere Definitionen finden Sie im Glossar der Arbeitsmarktstatistik unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Grundlagen/Glossare/Generische-Publikationen/AST-Glossar.pdf>